

**Ausländisches.**

**Brandenburg.**

Potsdam. — In einer hiesigen Privatvilla wurde in der Wohnung der Oberkammerherrin Helene Schmolze ein neuer Anthrazitofen aufgestellt. Infolge der Ofenhitze nicht heizbar war, versuchte die Schwester, das Zimmer zu heizen. Abends ging sie frisch und munter zur Ruhe und Morgens wurde sie als Leiche im Bett gefunden. Das Zimmer war erfüllt von giftigen Kohlenoxiden.

Bad Schönfließ. — Bürgermeister Schneider, der seit dem 15. November 1902 hier seines Amtes gewaltig hat, ist von der Stadtverordnetenversammlung in Wolfen einräumig zum Stadtoberhaupt gewählt worden.

Geberswalde. — Herr Laubvogel, ein Mann in den besten Jahren, ist einem Unglücksfall zum Opfer gefallen. Er soll mit seinem Gespann gewissen Buchholz und Gr. Zietzen in der Dunkelheit vom Wege abgekommen, der Wagen soll umgekippt und der Verunglückte dabei durch seinen Sturz vom Wagen so unglücklich gefallen sein, daß er sich den Hals brach und sofort tot war.

Frankfurt. — Stadtrath Lang, Inhaber der Weingroßhandlung Wilhelm Lang, Nachfolger von J. G. Schreyer Wwe. u. Sohn, Junfermannstr. 8 (Johanniterhaus), ist tot in seinem Wintergarten, wo er die Blumen gießen wollte, aufgefunden worden.

Rückebusch. — Eine Feuersbrunst legte hier das Hausgrundstück der Witwe Elisabeth Noack in kurzer Zeit vollständig in Asche. Das Mobiliar, das zum größten Theile mitverbrannte, war leider nicht versichert.

Landberg a. W. — In der Stadtverordnetenwahl der ersten Wahlkreisabteilung wurden gewählt: Kaufmann Emil Fränkel, Medizinalrath Dr. Friedrich, Apotheker Köpnick, Kaufmann Ad. v. Clemens jun., Rentner Hermann Lindenberg und Fabrikbesitzer Hans Siederer.

Lübena. — Es starb hier der Fabrikbesitzer und Stadtverordnete Wunderlich. Der Entschlafene gründete vor ungefähr drei Jahrzehnten die jetzt zu hoher Blüthe gelangte Kunstdruckerei mit Dampf- und elektrischem Betrieb, in der gegen 150 Personen ihr Brod verdienen.

Sommerfeld. — Bei den Stadtverordnetenwahlen der dritten Abtheilung wurden Buchdruckereibesitzer Hintel und Fabrikbesitzer Brill gegen die sozialdemokratischen Kandidaten wieder gewählt.

**Provinz Westpreußen.**

Danzig. — Die mehrtägigen Straßkämpfe — Verhandlungen gegen den Kaufmann Wilhelm Klatt aus Guteherberge, der bei einer Brandanschuldigung die Münchener Gladbacher Feuerversicherungs-Gesellschaft um einen verhältnismäßig geringen Betrag zu schädigen versucht haben sollte, endigten mit der Freisprechung des Angeklagten.

Berent. — Postmeister Dittich beging sein 50jähriges Dienstjubiläum. Seit nahezu 20 Jahren ist er Leiter des hiesigen Postamts. Seit längeren Jahren ist er auch Mitglied der Stadtverordnetenversammlung. Aus Anlaß der Jubelfeier wurde Herr Dittich der Kronenorden 3. Klasse verliehen.

Rosenberg. — Unter dem Verdachte der Fälschung einer Brandversicherung ist der 69 Jahre alte Viehhändler Gustav Richter verhaftet worden. Der Mann war seit etwa 20 Jahren auf der Fälschungsergütterung thätig. R. leugnet. Das Feuer war so angelegt, daß es an 5 verschiedenen Stellen zu gleicher Zeit ausbrechen sollte.

**Provinz Pommern.**

Stettin. — Der Rentier Theodor Gramy feierte seine goldene Hochzeit.

Ahlbeck. — Das Logirhaus des Albert Wendke ist durch den Konkursverwalter Stoda in Swinemünde an einen Berliner für 65,000 Mark verkauft worden.

Barth. — Ein bedauerlicher Jagdunfall ereignete sich dieser Tage im Jagdgelände der Wieder Gemeinde. Der Wildner Bohnschob bei Nebel und Halbtaglicht die Waldarbeiter Hof und Scharnberg an. Beide wurden von der Rebpostenladung getroffen und lebensgefährlich verletzt.

Finkenwalde. — Das Schneidemeister Karl Salmon'sche Ehepaar in Höfendorf feierte im Kreise seiner Angehörigen das Fest der goldenen Hochzeit. Herr Pastor Leistikow überreichte dem Jubelpaare ein Geschenk des Kaisers von 50 Mark und im Namen des Gemeindevorstandes eine Prachtbibel.

Rügenwalde. — Am Ostseestrande östlich von Rügenwaldermünde wurde Frau Stange von hier als Leiche angepöbelt, nachdem sie schon Vormittags von ihren Verwandten vermisst und gesucht worden war. Die

Ertrunkene mußte sich früh Morgens in einem Anfall von Schwermuth aus ihrer Wohnung entfernen haben. Stargard. — Direktor Below, der Leiter der Stargarder Bank, welche bekanntlich eine schwere Krise durchgemacht hat, hat seine Kündigung zum 1. April 1908 eingereicht, da er von einer ganzen Reihe von Mitgliedern nicht die Unterstützung findet, die im Interesse einer fortschreitenden Gesundung der Bank dringend notwendig ist.

**Provinz Ostpreußen.**

Königsberg. — Der 38 Jahre alte Rechtsanwalt Schwarz ist unter Mitnahme der Akten spurlos verschwunden. Sch. war Verteidiger in dem bekannten großen „Japper“-Prozeß. Er war auch politisch thätig und sozialdemokratischer Parteiführer. Der Verschwundene ist seit einigen Jahren verheiratet.

Arns. — Die Witwe des Gemeindeführers hat hier Klage erhoben. Es hielten Ansprachen Superintendent Steierlo, Pfarrer Sad und Prediger Rosenow.

Chudkunen. — Die Erhebung Ehdiktums zur Stadt streben unsere Stadtväter an. Das Entstehen Ehdiktums wird auf Anfang des 17. Jahrhunderts zurückgeführt.

Heilsberg. — Der in der Launauer Mordtorte unter dem Verdacht der Täterschaft verhaftete Schneidemeister Bogowski ist aus der Untersuchungshaft entlassen worden.

**Provinz Posen.**

Hohenfalka. — In einem Anfall von Schwermuth erschöpfte sich in seiner Wohnung der Hauptmann Herrfarth vom Feldartillerie-Regiment No. 53.

Spurlos verschwunden ist hierorts der Handlungsgehilfe Karl Schulze aus Mariensmühle bei Ludenwalde.

Krotoschin. — Der Schultheiß der evang. Schule, Starb, der 26 Jahre diesen Dienst in treuer Weise versehen und in den Ruhestand treten sollte, starb plötzlich.

Dzirowo. — Die hiesige Strafammer hat in ihrer letzten Sitzung die bei dem Fleischermeister Wilhelm Bachyna hier beschaffigten Gehilfen Anton Witkowski und Michael Heinz dafür, daß sie am 11. September er. am Stalmierzener Eisenbahndamm Steine und eine Lachenschraube auf die Schienen legten, um nach ihrer Angabe zu sehen, wie die Maschinen springen werden, zu je einem Jahre Gefängniß verurtheilt.

**Provinz Schlesien.**

Beuthen. — Der Buchhalter König stürzte sich aus seiner im dritten Stockwerk belegenen Wohnung auf die Straße hinab und blieb mit zerschmettertem Schädel tot liegen. Die Veranlassung zu dem Selbstmord dürfte in Schwermuth zu suchen sein.

Gleiwitz. — Der Rangarbeiter Paul Krusche erlitt in Ausübung seines Berufes Quetschungen der Lungen und Rippen und einen Beinbruch. Ins Krankenhaus gebracht, starb er bald darauf.

Glogau. — Auf dem hiesigen Bahnhof wurde der Weichensteller Stroß, der als Fahrdienstleiter fungierte, von einem rangierenden Personenzug erfaßt, wodurch ihm der Schädel getrümmert, beide Beine abgefahren und ein Arm schwer beschädigt wurde. Stort wurde sofort getötet.

Hirschberg i. Schl. — Der langgeheftete Mordbrenner Sternickel ist bei Olmitz verhaftet und hier eingeliefert worden.

Der Arbeiter John, welcher seine Frau erdrosselt haben soll, ist in Dzirowo festgenommen worden.

Kattowitz. — Der seit dem 15. Oktober verschwundene Briefträger Kotolt aus dem benachbarten Janowitz ist nach zwölfstägiger Abwesenheit wieder nach dem dortigen Postamt zurückgekehrt. Die Briefmarkentafel und das mitgenommene Geld befanden sich noch in seinem Besitz. Der Zurückgekehrte war halb verhungert, völlig entkräftet und von Wadmalen sehr zerfressen. Er mußte sofort ins Krankenhaus geschafft werden. Eine Aufklärung kann erst erfolgen, wenn Kotolt vernunftfähig ist.

**Provinz Sachsen und Thüringen.**

Erfurt. — Der Geschäftsreisende Leopold Hesse aus Möhrenbach veruntreute der Firma Rennebach in Langewiesen 12,000 Mark, die er auf der Geschäftstour einliefert hatte. Die Strafkammer erkannte auf 10 Monate Gefängniß.

Förderstedt. — Der Schlosser- und Schmiedemeister Wilh. Michelmann feierte das Fest der goldenen Hochzeit.

Gera. — Der Gerichtsaffessor Hedrich, der nach Unterschlagung amtlicher Gelder entflohen war, wurde bei Leipzig erschossen aufgefunden.

Jena. — Sein 25jähriges Dienstjubiläum als Direktor der Grobherzoggl. Irrenheil- und Pflegenanstalt beging der Geh. Medizinalrath Dr. Binswanger.

Lützen. — Bei der Einweihung der Gustav Adolf-Kapelle wird auch der schwedische Luftschiffbauingenieur Hammarstedt zugegen sein.

Oberweißbach. — Bei der kürzlich hier abgehaltenen Jagd erlitt der Gastwirth W. Fiedert aus Niederwisch einen Schlag in die

rechte Seite, so daß etwa 25 Schrotkörner in seinen Körper eindringen. Es machte sich ein ärztlicher Eingriff nöthig.

Querfurt. — In der Stadtverordnetenversammlung wurde an Stelle des Rentiers Fr. Schrader, der krankheitshalber sein Amt niedergelegt hat, der Oberinspektor Laßge von Magistrateaffessor gewählt. Der ausscheidende Herr Schrader wurde von der Versammlung zum „Stadtvater“ ernannt.

Rudolstadt. — Unter der Anklage des Mordes hatte sich die ledige Jenny Müller aus Weimar zu verantworten. Die aus der Untersuchungshaft vorgeführte Angeklagte ist beschuldigt, ihr am 7. September geborenes Kind drei Tage nach der Geburt vorzüglich getödtet zu haben, indem sie dem Kinde Lujol einflößte. Unter Annahme mildernder Umstände lautete das Urtheil auf 2 Jahre 6 Monate Gefängniß.

**Provinz Schleswig-Holstein.**

Kiel. — In Gaarden hat der Arbeiter Lewandowski, als er in der Nacht angetrunken heimkehrte, seine schlafende Frau mit Petroleum übergossen und dann das Bett angezündet. Die Frau erlitt sehr schwere Brandwunden. Der Thäter wurde verhaftet.

Flensburg. — Der kürzlich wegen Verdachts der Brandstiftung in Schleswig verhaftete Carlstien, der sein in Rabentischholz gelegenes Wohnhaus vorläufig in Brand gesteckt haben soll, ist ins Gerichtsgefängniß eingeliefert worden.

Garbing. — Der Hof der Frau Witwe Alberts in Grothusenloog, 82 Hektar groß, wurde von Lehnsmann Alberts-Grothusenloog für 128,500 Mark gekauft.

**Meinland und Westfalen.**

Düsseldorf. — In dem Hause Höbenstraße 20 feierte die 20jährige Eingetragene Christine Müller auf den 23jährigen Fabrikarbeiter Gust. Kloos mehrere Schüsse ab. Die schweren Verletzungen hatten den Tod des Mannes zur Folge. Hierauf schoß sich das Mädchen eine Kugel in die Brust, die jedoch nur eine leichte Verletzung hervorrief.

Hilkrath. — Hier geriet das dreijährige Söhnchen des Landwirths Max Gilles in das Getriebe einer Pferdeerdrehmaschine. Das unglückliche Kind trug so schwere Verletzungen davon, daß es auf der Stelle tot war.

Koblenz. — Der Lokomotivführer des bei Oberstiller verunglückten Zuges, Debus aus Kempenich, ist verhaftet und nach Koblenz ins Gefängniß gebracht worden.

Münster. — Auf eine 25jährige Thätigkeit als ordentlicher Professor kann mit Beginn dieses Wintersemesters der Vertreter der Mathematik an der Universität Münster i. W., Geh. Reg. Rath Dr. phil. Wilhelm Killing, zurückblicken. Geheimrath Killing steht im 61. Lebensjahre.

Oberhausen. — Vor Kurzem wurde der Arbeiter Heinrich Latas unweit seiner Wohnung todt aufgefunden. Die Leiche lag auf einem Stachelrad. Ob ein Verbrechen oder Unglücksfall vorliegt, wird die eingeleitete Untersuchung ergeben.

Reisholz. — Der Ziegeleibehrer Broderhoff von hier wurde am unteren Ende seiner Treppe mit einer schweren Kopfwunde in bewußtlosem Zustande aufgefunden. Man nahm an, daß er rücklings die Treppe heruntergestürzt sei. Nunmehr ist B. gestorben, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben. Es wurde aber sofort gemunkelt, er sei von dem früheren Wirth H., der wegen Rohheitsdelikte schon vorbestraft ist, mit einem scharfen Gegenstand niedergeschlagen worden. Dieses Gerücht muß sich wohl bestätigt haben, denn B. wurde verhaftet und in Untersuchung abgeführt.

**Sachsen-Rassel.**

Niederrodenbach. — Beim Baden ist der 42jährige Weibhinder Wilhelm Ruth ertrunken.

Treffurt a. d. Werra. — Der als pädagogischer Schriftsteller in ganz Deutschland bekannte, hier im Ruhestand lebende Bolad feierte mit seiner Gattin die goldene Hochzeit.

Waldappel. — Hier wurde Herr Wiegand Pih aus Cassel mit sämtlichen Stimmen zum Bürgermeister unserer Stadt gewählt.

**Provinz Hannover und Braunschweig.**

Gifhorn. — Großfeuer zerstörte die Torffabrik von L. Hornburg in Neudorf-Watenhof, nebst einem großen Torfrodenshaus, das bis oben gefüllt war. Gerettet wurde nichts. Auch fünf bedadene Staatsbahnwagen sind mitverbrannt. Versichert war nur die Fabrik mit 20,000 Mark, ebenso hoch beläuft sich der unverrichtete Schaden.

Gronau. — Das Hotel „Hohenzollern“, Inhaber Hufmann, ist jetzt für 105,000 Mark in den Besitz des Hoteliers Brandt aus Minden übergegangen.

Gr. Ilse. — Der Bergwerksdirektor Engelhard Binmann, seit 1865 Leiter der Erzgruben der Meider Holte, ist in Gr. Wülten im Alter von 67 Jahren nach längerer Krankheit gestorben.

Hann. Münden. — Eingeweiht wurde das Evangelische Vereinshaus in der Ziegelstraße. Superintendent Schumann aus Hedemünden hielt die Weihrede.

Hildesheim. — Das Knüppel-Gut im benachbarten Dorfe Uel, das dem Kreisdirektor Knüppel im Elsaß gehört von 240 Morgen groß ist, wurde für 245,000 Mark von dem bisherigen Pächter, Landwirth Heinned, käuflich erworben.

**Königreich Sachsen.**

Dresden. — Zimmermann Geint in Dresden-Gotta wurde für die Rettung eines Knaben vom Tode des Ertrinkens in der Elbe eine Geldbelohnung bewilligt.

Bockwitz. — Hier feierte der Hausbesitzer Ernst Schmiedel seine goldene Hochzeit.

Ehrenfriedersdorf. — Kürzlich wurde der letzte Feldzugeilnehmer von 1849, Wilhelm Göb, feierlich beisetzt. Viele Veteranen, der Militärverein 1., die Bergarbeiterbrüder und eine große Anzahl Trauergäste gaben dem Braven das letzte Geleit.

Erbach. — Hier ist die sogenannte Steinmühle, welche seit dem kürzlich erfolgten Tode des letzten Besitzers außer Betrieb stand, niedergebrannt. Am 16. Dezember d. J. sollte ihre gerichtliche Versteigerung zum Zwecke der Erbaueinwanderung erfolgen.

Hainichen. — Pfarrer Dr. phil. Rühl beging sein 25jähriges Jubiläum als Geistlicher der Stadt Hainichen.

Leipzig. — Den Leitern des Orientseklubs, Lehrer Wünsch und Kaufmann Walther in Leipzig, ist der kaiserliche Osmanorden 4. Klasse verliehen worden.

**Königreich Baiern.**

München. — Der Inhaber der Bankfirma Max Mischhaber in Nördlingen wurde wegen Depotunterschlagung in Höhe von 860,000 Mark verhaftet.

In einem Gasthof in der Nähe des Hauptbahnhofs erschöpfte sich der aus einem auswärtigen Sanatorium zurückgekehrte 50jährige Handlungsgehilfe Johann Moser.

Arschaffenburg. — Der erst vor Kurzem von hier an das Oberlandesgericht Zweibrücken versetzte Oberlandesgerichtsrath Georg Bauer ist in Mühlabach bei Kartstadt, wo er sich wegen seines Leidens aufhielt, gestorben.

Bamberg. — Der 27 Jahre alte Gärtnersohn Andrea Berger, der von einem Geschwisterkind derart geprügelt wurde, daß er im Krankenhaus Aufnahme finden mußte, ist gestorben.

Erbdorf. — In der benachbarten Ortschaft Siegritz erschöpfte er in den 20er Jahren lebende Bauernsohn Hoffmann aus Unvorsichtigkeit seinen eigenen Bruder.

Regensee. — Herr Hauptlehrer Joseph Joseph, der seit nahezu 50 Jahren hier in der Schule wie bei sonstigen Veranstaltungen von öffentlicher Interesse in äußerst verdienstvoller Weise thätig war, trat in den Ruhestand.

Traunstein. — Kürzlich wurde zwischen Hörbolding und St. Georgen die Dienstmagd Amalie Schwoiger ion Kränzing aufgefunden. Dieselbe ist vom Zug Traunstein 49 abgesprungen und erlitt innere Verletzungen.

**Sachsen-Darmstadt.**

Darmstadt. — In der Nacht hat der 21 Jahre alte Hilfsbohrer im Infanterie-Regiment No. 115 Hinrich aus Halle a. d. S. in seiner Wohnung seinem Leben durch einen Revolverstich ein Ende gemacht.

Mühlstadt. — Der von seinem dienstlichen Rundgang nicht zurückgekehrte Landobristträger Höfle wurde im Walde bei Steinbuch erhängt aufgefunden.

Neu-Jensenburg. — Auf der Straße Neu-Jensenburg-Niederrad ist der 34 Jahre alte Fuhrunternehmer Ernst Göbel tödtlich verunglückt.

**Mecklenburg.**

Dobruva. — Das Rentner Peter Stubbsche Ehepaar beging das Fest der goldenen Hochzeit.

Treffrow. — Sein 50jähriges Bürgerjubiläum feierte Herr Adolf Schulz, Fabrikportier beim hiesigen Stahl- und Eisenwerk.

Hagenow. — Lehrer Peters in Warltz konnte den Tag festlich begehen, an welchem er vor fünfundsiebenzig Jahren in's Schulamt trat.

Lübz. — Der Bauunternehmer R. Wandschneider verkaufte seine am Schützenplatz belegene Villa für den Preis von 15,000 Mk. an den Erbpächter W. Dender in Burrow.

Ribnitz. — Der Amtspolizeidiener Lechow hierseht beging sein 50jähriges Dienstjubiläum.

**Oldenburg.**

Oldenburg. — Der jetzt im achtzigsten Lebensjahre stehende frühere Rathsherr Herr Johannes Schäfer, dem bekanntlich die Verwaltung der Klavemannsstadt seit ihrer Entstehung im Jahre 1873 übertragen war, hat wegen seines hohen Alters den Stadtmagistrat um Enthebung von seinem Amt gebeten.

**Rheinpfalz.**

Obergünzburg. — Es brannte im benachbarten Willofs die dem Gastwirth J. Entres gehörige ehemalige Gutsbrauerei mit Wirthschafts- anwesen vollständig nieder.

Sollha. — Es brannte hier der „Schwabensblagerhof“, Besitzer Kaver Demk, total nieder. Durch die

Dampfdruckmaschine kam das Feuer aus.

**Königreich Württemberg.**

Stuttgart. — Im Alter von 61 Jahren starb der langjährige Inhaber und spätere Theilhaber der bekannten Firma Johann Konrad Reihlen, früher langjähriges Gemeindeglied, Georg Wöhringer.

Balmannsweiler. — Es sind jetzt 25 Jahre, daß Amtsbienner Schmid hier sein Amt zur vollsten Zufriedenheit seiner Vorgesetzten versieht.

Biberach. — Es brach hier im Gasthof zum „Hirsch“, einem großen Wirthschafts- und Oekonomiewesen, ein Brand aus.

Gera-bronn. — Kürzlich fiel der im besten Mannesalter stehende Bäckermeister Maas die Kellertafel hinab und war sofort todt.

Gmünd. — Der Gasthof zum Eisenhammer in der Mutlangerstraße ging durch Kauf in den Besitz von Karl Dietmann hier über.

Heidenheim. — Nach mehr als 50jähriger Thätigkeit bei der Firma C. F. Pleuquet hier ist der Färbereimeister J. Preising in den wohlverdienten Ruhestand versetzt worden.

**Großherzogthum Baden.**

Karlsruhe. — In Anerkennung der Verdienste auf dem Gebiet des Heimathschutzes verlieh der Prinzregent von Baden einer größeren Anzahl von Personen die Prinzregent-Luitpoldmedaille in Silber, darunter dem Geh. Hofrath Professor v. Dechselfäuser in Karlsruhe.

Eppelheim. — Die Scheune des Maurers Jakob Stoh brannte mit Heu- und Strohporrath vollständig nieder.

Espasingen. — Das Doppelwohnhause sammt Scheuer und Stallung von Fr. Bittler und Albertine Bergmaier ist abgebrannt. Die Jahresnüsse sind versichert.

Hinterseebach. — Bei einem Langholztransport wurde der Fuhrknecht Kopp von einem Baumstamm, der sich löstete, so schwer am Kopfe verletzt, daß der Mann nach wenigen Minuten starb.

**Elß-Lothringen.**

Bühl. — Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich in der Schiefbaumwollfabrik von Peter Lemming. Der dort angestellte Chemiker Huch fiel, wohl infolge eines Fehltrittes, in ein 1,50 Meter tiefes, mit schwefelsäurehaltigen Abwässern gefülltes Klärbassin, wobei er von der giftigen Flüssigkeit verschluckte. Trotz aller Gegenmittel starb Herr Huch bereits im Laufe des Nachmittags.

Deutsche Dth. — Beim Sprengen der Grube St. Michel wurde der 24 Jahre alte Charles Ferrari von einem Sprengstück in einem Rückenholter, als er einen Grubenwagen belud, getroffen und sofort getödtet.

**Freie Städte.**

Hamburg. — Hier starb im hundertsten Lebensjahre Eisee Aerdied, die Begründerin des Diakonissen-Krankenhauses Bethesda und Verfasserin vieler Kinderbücher. Anlässlich ihres 90. Geburtstages wurde über 7 der bedeutendsten Wasserfälle verfügt, mit nummehr 10 weitere und 5 Turmoore antaufen und hat hierzu die Bereitstellung von 4 Millionen Kronen gefordert. Der wertvolle Besitz, vorläufig nur des südblichen Schwedens, soll damit nicht nur Privatpersonen, sondern dem ganzen Volke zugute kommen. Eine gleichartige Bewegung in Norwegen will auch die sonstigen Naturkräfte, die Wälder und Gruben, vor einer für das Land nutzlosen Ausbeutung schützen, die z. B. den Soaeflos in Telemarken auf 29,000 Hektar abgebaut und sich schon für den Kufanfoss, den „norwegischen Niagara“, das Vorkaufsrecht gesichert hat. Bei der Vermuth des Landes will man nun die Wasserkräfte bis auf weiteres unbenutzt lassen, ehe man Konzeptionen an Fremde verlegt, und ein dahingehendes Gesetz ist bis zum 1. April 1908 verhängt. Bis dahin soll dem Storting ein Gesetz zur endgültigen Regelung vorgelegt werden.

**Luxemburg.**

Differdingen. — Im Spital zu Niedertorn verschied der Arbeiter Eller von hier infolge des Unfalls, den er vor einigen Tagen zu Athis erlitten.

Erntet. — Der Maurer Joh. Schwick wurde gelegentlich der Kirmes beim Verlassen einer Wirthschaft von einem Begner überfallen, niedergeschlagen und durch einen Messerstich verletzt.

**Oesterreich-Ungarn.**

Wien. — In der Trodenkammer der Straußfedern-Fabrikanten Ferrari & Bonardi, Mollardgasse 37, entstand ein Feuer, das Hausleute noch vor Eintreffen der städtischen Feuerwehr unterdrückten. Sämtliche im Trodenraum hängenden Straußfedern sind jedoch in den wenigen Mi-

nuten verbrannt. Die Fabrikfirma beziffert ihren Schaden auf 50,000 Kronen.

Das zweijährige Söhnchen des Schlossers Bernhard Modrian stürzte in der elterlichen Wohnung, Jagdgasse 4, auf das Küchenfenster, öffnete es und stürzte zwei Stockwerke tief in den Hofraum. Außerlich erlitt das Kind nur geringfügige Verletzungen, doch mußte die Filiale Mariahilf der Rettungsgesellschaft den durch innere Verletzungen erfolgten Eintritt des Todes zeichnen.

Salzburg. — Den beiden Salzburger Alpinisten Franz Barth und Professor Niedermayer gelang die Ersterkletterung des Berggipfels Hochthron direkt über seine Südwand.

**Schweiz.**

Bern. — Hier ist in seiner Wohnung Herr Schöb-Verdal, gewesener Kreis-Postadjunkt, plötzlich gestorben.

Es stürzte im Hause Nr. 21 am Philosophenweg ein verheirateter Konduktur der Bundesbahnen, Namens Gruber, vom zweiten Stockwerk über ein Laubengeländer auf das Straßengestänge und wurde als Leiche aufgefunden.

Bischofzell. — Im Stadtwalde wurde der Arbeiter Emil Allenspach von einer stürzenden Tanne erschlagen.

Davos. — Kürzlich wurde in der Nähe des Schmelzbodens die Leiche des Wegers Strub von Jennisberg im Landwasser aufgefunden. Strub fuhr spät vom Dienstagmarkt in Novos nach Hause. Die amtliche Untersuchung hat keine Anhaltspunkte für ein Verbrechen gefunden.

**Scandinavien's Wasserkräfte.**

Die Bedeutung der Wasserkräfte Scandinaviens würdigt ein lichtvoller Auffatz der Internationalen Wochenschrift für Wissenschaft, Kunst und Technik. Neben der Kohle, die bisher die industrielle Leistungskraft eines Kulturstaates wesentlich bestimmte, dürfte bald der Besitz an lebendigen Wasserkräften von maßgebender Bedeutung für die Konkurrenzfähigkeit eines Landes auf dem Weltmarkt werden. So kann die Schweiz, die keine Kohle, aber sehr reiche Wasserkräfte besitzt, eine nationale Industrie schaffen, und der Vorkprung, den Deutschlands und Englands Industrie ihrem Kohlenreichthum verdanken, wird, besonders in England, durch die relative Armut an Wasserkräften kompensiert werden. Unter diesem Gesichtspunkte hat der amerikanische Physiker Nicola Tesla Scandinavien wegen seiner zahlreichen Wasserkräfte eine führende Stellung in der Weltindustrie der Zukunft prophezeit. Nach der Berechnung des Leutnants Eben Liebed verfißt Schweden in seinen natürlichen Wasserkräften über circa 10 Millionen Pferdekraft, Finnland über 4 Millionen und Norwegen sogar über 28, wovon in absehbarer Zeit 3,8 Millionen werden nutzbar gemacht werden können. Als Folge davon wird eine Steigerung der scandinavischen Ausfuhr um 125 Millionen Kronen und eine Minde- rung der Einfuhr um 60 Millionen erhofft. Die schwedische Regierung, die schon über 7 der bedeutendsten Wasserfälle verfügt, mit nummehr 10 weitere und 5 Turmoore antaufen und hat hierzu die Bereitstellung von 4 Millionen Kronen gefordert. Der wertvolle Besitz, vorläufig nur des südblichen Schwedens, soll damit nicht nur Privatpersonen, sondern dem ganzen Volke zugute kommen. Eine gleichartige Bewegung in Norwegen will auch die sonstigen Naturkräfte, die Wälder und Gruben, vor einer für das Land nutzlosen Ausbeutung schützen, die z. B. den Soaeflos in Telemarken auf 29,000 Hektar abgebaut und sich schon für den Kufanfoss, den „norwegischen Niagara“, das Vorkaufsrecht gesichert hat. Bei der Vermuth des Landes will man nun die Wasserkräfte bis auf weiteres unbenutzt lassen, ehe man Konzeptionen an Fremde verlegt, und ein dahingehendes Gesetz ist bis zum 1. April 1908 verhängt. Bis dahin soll dem Storting ein Gesetz zur endgültigen Regelung vorgelegt werden.

**Abfahr.**



„Sie haben merkwürdig kleine Hände!“  
Sennar: „Das merktst aber net, wenn D a Wats'n kriegst!“